

Studie Gründermarkt Schweiz 2024

40 Prozent gründen, um freier und unabhängiger zu werden



Es wirkt poetisch, doch es sind nicht die weltlichen Anreize wie ein höheres Einkommen oder steuerliche Vorteile, die den Grossteil der schweizerischen Neugründerinnen und Neugründer zum eigenen Unternehmen inspiriert haben. Wie der Drang nach Freiheit mit der wirtschaftlichen Realität vereinbar ist, woher das Geld dafür stammt und wie ein grosser Teil der Befragten sich mit Doppelbelastungen arrangiert, zeigt die Studie «Gründermarkt Schweiz 2024».

Als wichtige Partnerin von Startups setzt sich PostFinance für die Interessen von Gründerinnen und Gründern ein. Dazu gehört insbesondere, Jungunternehmen zu beraten und Know-how zu bieten. Zu diesem Zweck arbeiten PostFinance und das IFJ Institut für Jungunternehmen zusammen und initiierten gemeinsam die Studie Gründermarkt Schweiz. Sie beauftragten YouGov mit der Erhebung. Das Ziel? Zahlen und Fakten, um die Gründerszene noch besser zu verstehen und nachhaltig am Puls der Zeit zu bleiben.

41 Prozent der Neugründungen erfolgten als GmbH, während 40 Prozent als Einzelfirma gegründet wurden. Nur 15 Prozent der Gründerinnen und Gründer wählten als Rechtsform eine Aktiengesellschaft.

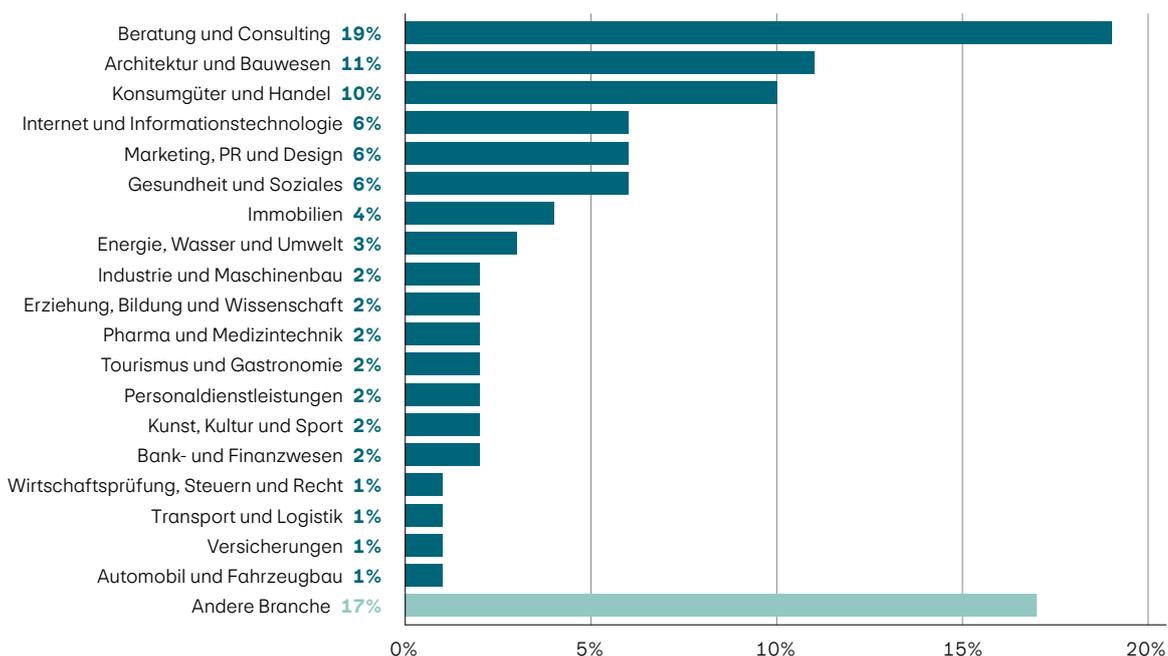
Die beliebtesten Branchen sind weiterhin Beratung und Consulting, Architektur und Bauwesen sowie Konsumgüter und Handel. Gemeinsam machen diese drei Branchen fast 40 Prozent aller Neugründungen aus.

Neue Gründungsrekorde 2023 und 2024

Nach den marktwirtschaftlich eher turbulenten Pandemie-jahren 2020 bis 2022 scheint der schweizerweite Innovationswille ungebrochen: Im Jahr 2023 wurden im Schweizer Handelsamtsblatt (SHAB) insgesamt 51'637 Neugründungen registriert – ein Wachstum von 3,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Trend scheint auch 2024 ungebrochen zu sein: Ende des dritten Quartals 2024 wurden an jedem Wochentag durchschnittlich 143 Firmen gegründet, was einem Wachstum von 2,2 Prozent zur Vorjahresperiode entspricht. Die Gründermarktstudie zeigt: Zwei Drittel der gegründeten Unternehmen der letzten 24 Monate sind sogenannte «echte Neugründungen», also die Aufnahme einer effektiv neuen Tätigkeit. Die Rechtsformen GmbH und Einzelfirma wurden in diesem Zeitraum nahezu gleich häufig gewählt:

Viele wollen freier werden

So unterschiedlich die Befragten sind, so einzig scheinen sie sich bei vielerlei Fragen zu sein. Neben dem Fakt, dass 64 Prozent der Einzelgründerinnen und Einzelgründer ihr Unternehmen direkt beim Handelsregisteramt gegründet haben, ist es auch die Frage nach der Motivation, die viele ähnlich beantworten. So sehen 40 Prozent der Befragten als ausschlaggebenden Beweggrund zur Gründung, dass sie freier und unabhängiger sein wollten. 31 Prozent antworteten, dass sie sich mit einer eigenen Unternehmung selbst verwirklichen möchten. Und 28 Prozent fanden wichtig, dass sie so ihre eigenen Kompetenzen stärker einbringen können. Im Vergleich dazu wurden betriebswirtschaftliche Gründe sehr viel seltener als Motivatoren genannt. Für gerade einmal 8 Prozent der Befragten war ein höheres Einkommen ein guter Grund für die Neugründung.



Branche
Antworten auf die Frage: «In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?»

Die Herausforderungen

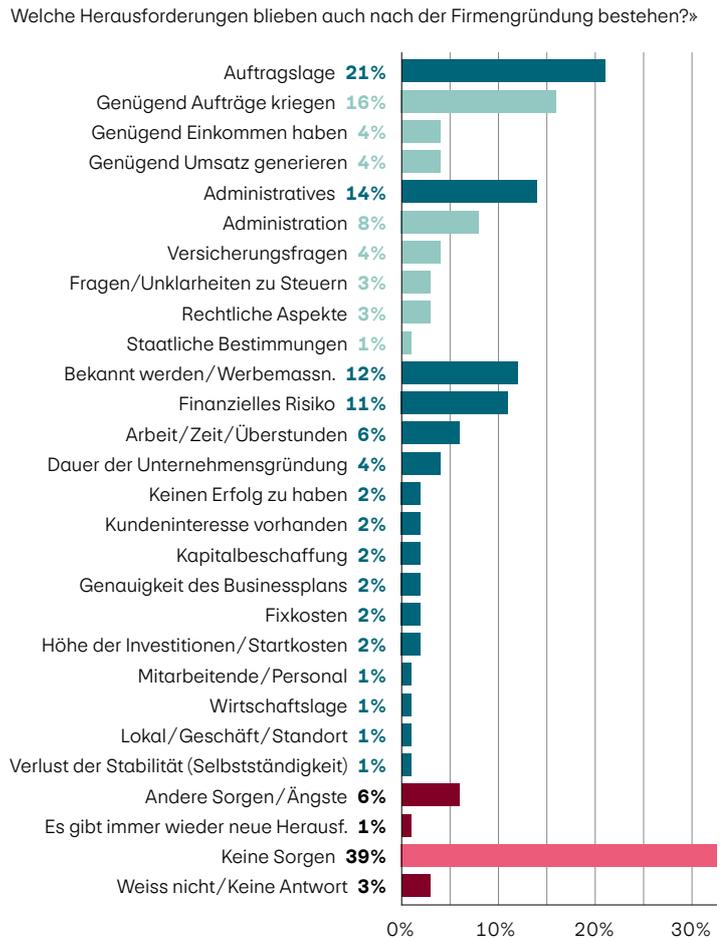
Viel Idealismus, ausreichend Gründungsbudget, schnelle Ideenfindung und bei zwei Drittel der Befragten gerade einmal zwei Monate bis zur Gründung – die Fakten sprechen eine optimistische Sprache. Doch wer sich neu in eine Selbstständigkeit wagt, macht sich auch Sorgen. Für viele Befragte waren es administrative Angelegenheiten, die zukünftige Auftragslage und das finanzielle Risiko, die sie vor dem Gründungszeitpunkt umtrieben. Nach der Gründung gesellte sich zum Sorgencluster einerseits das Thema Marketing, also das Bewerben der eigenen Dienstleistungen. Andererseits nahm gleichzeitig der Sorgendruck ab: Wo vor der Gründung nur 17 Prozent sorglos waren, hatten nach der Gründung ganze 39 Prozent der Befragten von keinerlei Sorgen zu berichten.

PostFinance unterstützt Gründerinnen und Gründer zusammen mit dem IFJ Institut für Jungunternehmen im gesamten Gründungsprozess mit attraktiven Dienstleistungen, wertvollem Know-how und hilfreichen Tools. Mehr Informationen unter: postfinance.ch/startup oder ifj.ch

Wenig Sorgen schienen den Befragten auch die basalen Entscheidungen vor einer Neugründung zu machen: Nur für 10 Prozent der Befragten war das Schreiben des Businessplans (sehr) herausfordernd. Und bei der Wahl der Rechtsform hatten rund zwei Drittel (fast) keine Probleme. In diesen Punkten und weiteren, wie etwa der Kapitalbedarfsabklärung und -beschaffung, war sich die grosse Masse einig.

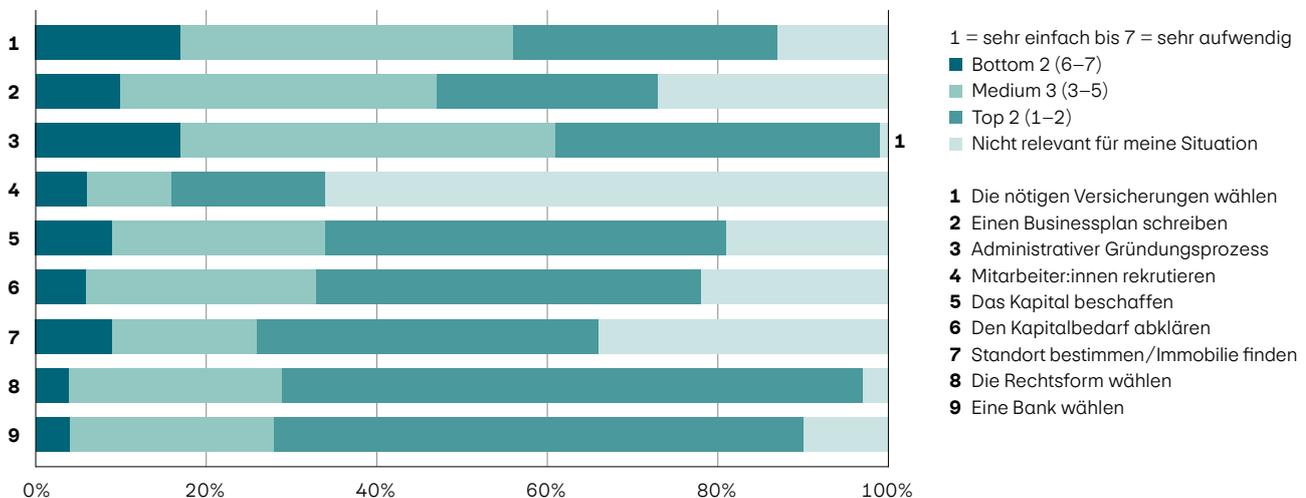
Berechtigte Sorgen und Ängste/Herausforderungen nach Firmengründung

Antworten auf die Frage: «Welche Sorgen, Ängste und Bedenken, die Sie bei der Firmengründung hatten, haben sich im Nachhinein bewahrheitet? Welche Herausforderungen blieben auch nach der Firmengründung bestehen?»



Pain Points Gründung

Antworten auf die Frage: «Als wie aufwendig haben Sie die folgenden Aspekte in Erinnerung?»



Wer wie finanziert

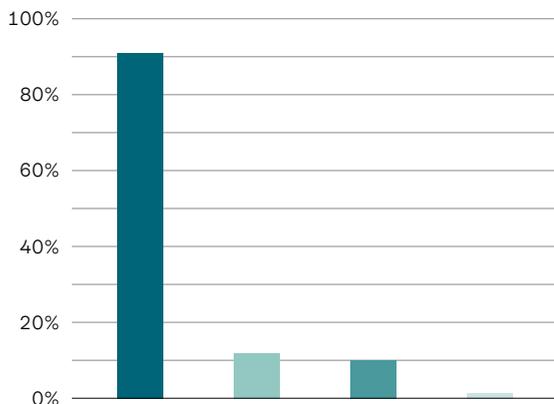
Gute Ideen, ein detaillierter Businessplan und schlanke administrative Prozesse bis zur Gründung sind ein tolles Fundament. Doch wie sieht es mit dem Gründungsbudget aus?

Die Gründungskosten variieren stark: Einzelfirmen gehen bevorzugt den günstigeren Weg über das SHAB und bleiben dadurch zumeist bei unter 500 Franken Gründungskosten, während Personen mit den Rechtsformen GmbH und AG für Notariat, Juristen und anwaltschaftliche Dienstleistungen mehr Geld in die Hand nehmen.

Etwa ein Fünftel der Gründenden startete ihr Unternehmen mit einem Kapital von maximal CHF 5'000. Zwei weitere Fünftel verfügten über ein Startkapital von CHF 5'001 bis CHF 20'000. Rund ein weiteres Fünftel begann mit einem Kapital zwischen CHF 20'001 und CHF 50'000. Der verbleibende Anteil hatte mehr als CHF 50'000 zur Verfügung, wobei lediglich eine kleine Minderheit über mehr als CHF 100'000 Startkapital verfügte. Neugründungen werden überwiegend mit Eigenkapital oder Geldern von privaten Investoren finanziert. Bei über drei Viertel der Neugründungen stammt mindestens 80 Prozent aus privatem Eigenkapital.

Kapitalherkunft

Antworten auf die Frage: «Aus welchen Quellen stammt das Kapital, welches für ihr Unternehmen verwendet wurde?»



- Privates Eigenkapital **91%**
- Private Investoren (z.B. Freunde/Familie) **12%**
- Anderes (wie z.B. Privat- & Firmenkredite, geschäftliche Investoren etc.) **10%**
- Weiss nicht/keine Ahnung **1%**

Dass der Kapitalfluss auch nach der Gründung Thema bei den Befragten ist, zeigt eine Zahl besonders deutlich: Über zwei Drittel der Neugründer:innen waren während der Gründungsphase noch bei einem anderen Unternehmen angestellt, 43 Prozent sogar in Vollzeit.

Man wählt Banken, die man schon kennt

Viele Gründerinnen und Gründer berichteten, dass ihnen die Wahl der Geschäftsbank eher leicht fiel. Das mag auch daran liegen, dass über die Hälfte der Befragten ihre Hauptbank aufgrund bestehender Kundenbeziehungen auswählte. Fast drei Viertel der Gründerinnen und Gründer erinnern sich aber auch daran, im Zusammenhang mit der Gründung Spezialangebote von Versicherungen (50%), Telekom-Firmen (48%) und Banken (37%) erhalten zu haben. Rund die Hälfte dieser 37 Prozent gab an, dass die von der Bank erhaltenen Spezialangebote bei ihrer Bankwahl eine Rolle gespielt hatten – insbesondere aufgrund attraktiver Konditionen und Vereinfachung der Gründung.

Alle Daten stammen aus der Studie «Gründermarkt Schweiz». Initiiert wurde diese von PostFinance und dem IFJ Institut für Jungunternehmen, für die Durchführung wurde das Institut YouGov Schweiz beauftragt. Die Online-Befragung wurde zwischen dem 14. Mai und dem 10. Juni 2024 durchgeführt. Dabei wurden Unternehmen aus der Deutsch- und Westschweiz befragt, die in den vergangenen 24 Monaten einen Neueintrag im SHAB aufwiesen. Die finale Stichprobe umfasste 480 befragte Neugründerinnen und Neugründer.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an:

Rinaldo Tibolla, Mediensprecher PostFinance,
+41 58 338 30 32, medien@postfinance.ch

Simon May, Geschäftsführer IFJ Institut
für Jungunternehmen,
+41 78 605 60 65, simon.may@ifj.ch

PostFinance AG
Mingerstrasse 20
3030 Bern

Telefon +41 58 448 14 14
[postfinance.ch](https://www.postfinance.ch)